

Wie bei jedem Unfall gilt:

Ruhe bewahren, es ist meist nicht so schlimm, wie man denkt und man kann immer etwas tun um die Situation zu verbessern!

Nachdem Sie die ersten Krokodilstränen getrocknet haben, hat ein leckeres Wassereis gleich mehrere Vorteile: es lenkt ab, schmeckt und kühlt die Wunde, was dadurch die Schwellung verringert. Wenn Sie es schaffen, reinigen Sie die Wunde von groben Dreck und lassen ihr Kind auf eine Taschentuch beißen, damit die Blutung aufhört.

Hier ein paar grobe Faustregeln, wie es weitergehen sollte:

Abgebrochene Zähne:

Grundsätzlich gilt: Je größer das abgebrochene Stück Zahn, desto größer das Risiko von Schmerzen. Sie können sofort einen Termin ausmachen, wenn es jedoch nicht weh tut, reicht ein Zahnarztbesuch in den nächsten Tagen vollkommen aus.

Gelockerte Zähne:

Je nach Lockerungsgrad können die Zähne geschient werden; oft ist eine Behandlung jedoch nicht dringend erforderlich, denn die Zähne werden häufig wieder von alleine fest.

Verschobene Zähne:

Möglichst sofort zum Zahnarzt, damit der Zahn wieder an seinen Platz gedrückt werden kann.

Herausgeschlagene Zähne:

Den ausgeschlagene Milchzahn möglichst in ein physiologisches (also körperähnliches) Medium legen. Das kann eine Zahnrettungsbox sein, die es in der Apotheke gibt, ein Glas mit H-Milch oder je nach Alter auch die Wangentasche im Mund des Kindes! Eine möglichst saubere Mullbinde auf die Wunde und ab zum Zahnarzt. Nach sorgfältiger Diagnose und Abwägung der Langzeitfolgen wird hier entschieden, wie es weitergeht.

Hineingeschlagene Zähne:

Bitte sofort zum Zahnarzt, auch hier ist nach sorgfältiger Diagnostik eine wichtige Entscheidung zu fällen um das Folgeschäden-Risiko für den bleibenden Zahn zu minimieren!